



Gesundheits- und Sozialstadtrat Peter Hacker, Bezirksvorsteher-Stellv. und Spitzenkandidatin der SPÖ-Leopoldstadt für die Landtags- und Gemeinderatswahl Astrid Rompolt und Spitzenkandidat der SPÖ-Leopoldstadt Alexander Nikolai absolvieren den CMBF-Rollstuhl- und Sensibilisierungsparcours



CMBF-Mitglied Robert Prajo auf seinem RaceRunner (Lauftrad für Menschen mit Cerebralparese) in Aktion / CMBF-Vorstandsmitglied Gabriela Bakshi fordert Gesundheits- und Sozialstadtrat Peter Hacker zum Wettbewerb beim Parallel-Rollstuhlhindernisparcours; CMBF-Präsident Klaus Widl gibt das Startzeichen

MIT DEM CMBF DURCH DEN COVID-SOMMER

Text: Klaus Widl
Fotos: CMBF

Auch wenn sich aufgrund von Corona einiges im Alltag verändert hat, bemühte sich der „CMBF – Club behinderter Menschen und ihrer Freunde“ im Sommer 2020 mit seinen Freizeitangeboten und -aktivitäten maximale Normalität zu leben, wann und wo immer es ging.

Da viele der Mitglieder und Besucher*innen bei einer Ansteckung mit dem Corona-Virus einem erhöhten Risiko eines schweren Krankheitsverlaufes ausgesetzt sind, ist der CMBF dabei mit höchster Sorgfalt und Vorsicht vorgegangen.

So wurde nach dem ersten Lockdown ein umfassendes „Konzept zur Wiederaufnahme des CMBF-Vereinsbetriebes unter strengsten COVID-Vorsichtsmaßnahmen“ erarbeitet. Deren erfolgreiche Umsetzung dürfte Wirkung gezeigt haben, gab es doch trotz Vollbetriebes keine einzige Infizierung unter den CMBF-Mitgliedern und BesucherInnen.

Teil dieses Konzeptes war es, möglichst viele CMBF-Freizeitaktivitäten im Freien bei frischer Luft abzuhalten. Und so organisierte der CMBF neben zahlreichen Ausflügen, Garten- und

Grillfesten mit Live-Musik zusätzlich folgende Outdoor-Veranstaltungen sowie eine vollbetreute Reise:

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung

Ganz im Zeichen von gelebter Inklusion führte der CMBF im Sommer 2020 mehrere bewusstseinsbildende Outdoor-Veranstaltungen durch. Mittels aufgebauten CMBF-Rollstuhl- und Sensibilisierungsparcours konnten Menschen ohne Behinderungen in das Leben von Rollstuhlnutzer eintauchen und verschiedenste Hilfsmittel testen sowie barrierefreie Sportgeräte ausprobieren. Selbstverständlich wurden alle Geräte vor jedem Wechsel gründlichst desinfiziert.

Auch Gesundheits- und Sozialstadtrat Peter Hacker stattete dem CMBF wieder einen Besuch ab und testete gemeinsam mit den SpitzenkandidatenInnen der SPÖ-Leopoldstadt den CMBF-Rollstuhlparcours. Mitglieder des CMBF forderten die Politiker*innen zu Wettkämpfen, wie z.B. Parallel-Rollstuhlhindernisparcours, heraus.

Dem CMBF ist es ein wichtiges Anliegen Menschen ohne Behinderungen in die Welt von Barrieren von Menschen mit Behinderungen hineinzusetzen und zu sensibilisieren. Dazu

gehört z.B. auch, sich selbst einmal in einen Rollstuhl zu setzen oder sich mit verbundenen Augen und einem Blindenstock fortzubewegen. Ziel ist es, Unwissen über Behinderungen abzubauen, aufzuklären und ein Bewusstsein zu schaffen; aber auch mögliche Stereotype und negative Vorstellungen zu negieren.

Vollbetreute CMBF-Reise

Nach den langen COVID-Einschränkungen und -Entbehrungen ist der CMBF dem Wunsch seiner Mitglieder, eine vollbetreute Reise nach Kärnten zu organisieren, nachgekommen. Trotz strengster Corona-Maßnahmen konnten alle ReisetilnehmerInnen schöne und erholsame Tage verbringen.

Vom barrierefreien Hotel eduCARE am Ossiachersee wurden Sternfahrten nach Klagenfurt, nach Velden am Wörthersee, nach Villach, zum Zitrusgarten in Faak am See, nach Keutschach zum Aussichtsturm Pyramidenkogel (höchste aus Holz erbaute Aussichtsturm!), zum Miniaturenpark Minimundus und zur Burg Landskron durchgeführt. Bei einer Führung am Affenberg erfuhren die ReisetilnehmerInnen vieles über die Japanmakaken in freier Natur und über ihr Leben.



CMBF-Reisegruppe besucht den Miniaturenpark Minimundus in Klagenfurt und stellen sich für ein Foto kurz zusammen – natürlich mit Nase-Mund-Schutzmasken



Führung durch den Affenberg; Reisegruppe mit COVID-Sicherheitsabstand